Newsletter des VCD-Düsseldorf, Ausgabe Januar 2019





Das Jahr 2019 – herzlich willkommen im neuen Jahr und alles Gute auch von unserem VCD-Kreisverband – verspricht spannend zu werden. Präsident Trump regiert in den USA immer mehr nach Lust und Laune, bekommt aber andererseits immer kräftigeren Gegenwind: Wie wird das ausgehen? Wie die Briten mit ihrem Beschluss, die EU zu verlassen, weiter umgehen wollen, ist am Tag vor einer entscheidenden Abstimmung im Parlament weiter unklar. Auch die aktuellen Entwicklungen etwa in Frankreich, Griechenland und Italien geben Rätsel auf – um nur einige Länder zu nennen, die in der engeren Nachbarschaft liegen.

In Deutschland ist die Lage vergleichsweise noch unspektakulär, aber in diesen Zeiten kann das schnell anders werden. Jedenfalls soll alles auf einmal ganz flott gehen mit der Verkehrswende – aber natürlich ohne, dass sich wirklich etwas ändern darf. Auch in Düsseldorf ist das Thema sehr aktuell, wie der ausführliche Bericht von Ikö Tönjes aus der letzten Sitzung des Verkehrsausschusses deutlich macht.

Außer den gerade angesprochenen Themen gibt es noch eine ganze Reihe weiterer Probleme, die Anlass zur Besorgnis geben. Es macht aber sicher keinen Sinn, darüber in Schockstarre oder Gleichgültigkeit zu verfallen. Engagement ist wichtiger denn je, auch es manchmal so aussieht, als könne man nichts bewegen!

Jost Schmiedel

Termine

Monatstreffen des VCD-Kreisverbands

Wir treffen uns regelmäßig am 3. Dienstag des Monats um 19:00 Uhr. Gäste sind immer willkommen.

Achtung! Die VCD-Geschäftsstelle ist umgezogen und befindet sich jetzt an der Adresse Schützenstraße 45 in Düsseldorf. Nahegelegene Haltestellen sind "Wehrhahn S", "Pemplforter Straße" und "Worringer Platz".

- Wann? Di., 15.01.2019, 19:00 Uhr
- Wo? VCD-Büro, Schützenstraße 45

Vortrag von Ingo Wortmann, Geschäftsführer Mobilität der Stadtwerke München: Pole Position für den ÖPNV

In vielen deutschen Großstädten steigen die Einwohnerzahlen und damit die Verkehrs- und Umweltprobleme. So erwartet München als drittgrößte deutsche Stadt bis 2035 ein Bevölkerungswachstum um weitere ca. 20 Prozent auf dann über 1,8 Millionen Einwohner. Voraussetzung für das weitere Funktionieren der Stadt ist ein leistungsfähiges Nahverkehrsnetz. Der Weg dorthin ist unter den bestehenden Rahmenbedingungen allerdings lang und teuer. Die bestehenden Planungs-, Genehmigungs- und Finanzierungsstrukturen müssen daher dringend reformiert werden. Eine ÖPNV-fokussierte Verkehrspolitik wäre die beste Versicherung gegen den drohenden Verkehrskollaps und die Luftverschmutzung. Wie dies im Einzelnen aussehen kann, welche Aspekte beachtet werden müssen und welche Ansätze die Politik wählen sollte, wird im Vortrag erläutert.

- Wann? Do., 17.01.2019, 16:00 Uhr (im Anschluss an die Mitgliederversammlung der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft, BV Berg und Mark)
- Wo? Bergische Universität Wuppertal, Fachzentrum Verkehr, Raum HD 35, Pauluskirchstr. 7, 42285 Wuppertal. ÖPNV-Haltestellen: S-Bahnhof Wuppertal-Unterbarmen oder Schwebebahnhaltestelle Landgericht (die Schwebebahn fährt aber nach einem Unfall weiterhin noch nicht, sondern ein Ersatzverkehr mit Bussen).

Arbeitskreis zum Düsseldorfer Radhauptnetz von VCD und ADFC

- Wann? Di., 05.02.2019, 19:00 Uhr
- Wo? Fahrrad Info Zentrum (FIZ) des ADFC, Siemensstraße 46

Critical Mass

Die Critical Mass (kurz: CM) ist ein zwangloser Treff von mehr als 15 Menschen zum gemeinsamen Radfahren (Fahren als Verband). Die Zahl ist von Bedeutung, da die StVO damit das gemeinsame Nutzen und Befahren der Fahrbahn erlaubt, auch wenn sonst (für weniger als 16 Menschen) Radwegbenutzungspflicht herrschen würde.

CM Düsseldorf

- Wann? Fr., 08.02.2019, 19:00 Uhr (jeden 2. Freitag eines Monats)
- Wo? Treffpunkt Fürstenplatz

CM Neuss

- Wann? Fr., 18.01.2019, ca. 18:00 Uhr (oder etwas später)
 (jeden 3. Freitag eines Monats)
- Wo? Treffpunkt Hamtorplatz

Vormerken

- VCD-Monatstreffen, Di., 19.02.2019, 19 Uhr, VCD-Büro, Schützenstraße 45
- Jahreshauptversammlung des VCD-Kreisverbandes, Di., 19.03.2019, 18.30 oder 19 Uhr, Stadtteilzentrum Bilk, Bachstr. 145
 Vorgesehenes Schwerpunktthema: Intelligente Ampelschaltungen. Wir bemühen uns noch um einen kompetenten Referenten und wollen dann gegebenenfalls bereits um 18.30 Uhr mit der Veranstaltung beginnen. Ab ca. 20 Uhr wird der formelle Teil mit Rechenschaftsbericht und Neuwahlen auf der Tagesordnung stehen.

Verkehrsnachrichten

Man will was tun in Düsseldorf – aber ist es das Richtige?

Eindrücke aus der Sitzung des Verkehrsausschusses der Stadt Düsseldorf am 9.1.2019

Lange hat diese Sitzung gedauert, mehr als vier Stunden wurde über die Verkehrspolitik in Düsseldorf diskutiert, und es blieben Zweifel, ob die Maßnahmen so wirken, wie es sich die Politik wünscht.

In einer gemeinsamen Sitzung mit den betroffenen Bezirksvertretungen ging es vor allem um das umstrittene Thema "Umweltspuren", d.h. eine der Fahrspuren soll für Busse, Taxen, Fahrräder und E-Autos, vielleicht auch für Pkw mit 3 und mehr Personen reserviert werden. Auf der großen Nord-Süd-Achse von Fischerstr. bis Witzelstr. soll das bis Juni geprüft werden, auf Merowingerstr. und Prinz-Georg-Str. soll es sofort eingeführt werden, und zwar stadteinwärts, für die Gegenrichtung soll es nun ebenfalls geprüft werden. Hauptargument ist, dass man so der Bezirksregierung und den Gerichten (und der EU) zeigt, dass man wirklich etwas tut – offensichtlich gehen die Behörden davon aus, dass der bisherige Entwurf

des Luftreinhalteplans nicht ausreicht, jedenfalls die Landesbehörden. Die Stadt Düsseldorf selber äußert sich hierzu nicht klar. Das "überhaupt Tun" ist also hier wichtiger als das "richtige Tun". Außerdem wird beruhigt, dass es ja ein Versuch sei, den man jederzeit abwandeln kann, wenn es Probleme gibt. Der Prüfauftrag für die Nord-Süd-Achse wurde mit breiter Mehrheit gebilligt, bei den konkreten Maßnahmen war die CDU dagegen, die FDP hat mit den Partnern des Ampel-Bündnisses mit ja gestimmt. Beschlossen wurden auch einige Ergänzungs-Vorschläge der CDU, die der irrigen Meinung ist, dass Park+Ride und Sharing-Konzepte massentaugliche Lösungsansätze der Verkehrsprobleme in Düsseldorf sind. Solche Konzepte haben durchaus ihre sinnvolle Anwendung, eine kurzfristige merkliche Verkehrsentlastung können sie aber nicht bringen.

Die von vielen Seiten geäußerten Zweifel an diesem Konzept gelten allerdings weiter. Linienbus und Fahrrad sind nicht unbedingt die geborenen Partner im Verkehr, der Linienbus direkt hinter dem Fahrrad ist für beide Seiten nicht schön. Ob damit neue Radfahrbegeisterte gewonnen werden können und die Busse tatsächlich schneller vorankommen, ist fraglich. Für Umweltspuren gelten einige Erfolgsbedingungen: ausreichende Breite (damit überholt werden kann), verbesserte Alternativen (ÖPNV, Radnetz), auf die man verstärkt umsteigt und so die verbleibenden Fahrspuren entlastet, konsequente Kontrolle. All dies ist in Düsseldorf derzeit kaum erfüllt. Die Autofahrer werden stark auf andere Straßen ausweichen, im Fall der Merowingerstr. Ist das dann ..., ja genau: die Corneliusstr. mit der Luftmess-Station. Bei einem Dauerstau kann die Stadt schnell einknicken und den Versuch Es besteht also politisch die Gefahr, dass die "Verkehrswende" in der Öffentlichkeit mit dieser einzelnen Maßnahme identifiziert wird, also mit einer möglicherweise erfolglosen – Verkehrseinschränkung statt mit der positiven Vision eines vielfältigeren und besseren Verkehrs. Und es kann dazu führen, dass Fahrspur-Beschränkungen politisch generell gestorben sind, wenn es hier nicht funktioniert -Ähnliches haben wir ja schon bei der Radspur Luegallee und der Sperrung der Schadowstr. in früheren Zeiten erlebt. Es kommt also auf jeden Fall darauf an, die Entwicklung genau zu beobachten, die Planung schnell anzupassen, wenn es in dieser Ausführung nicht klappt, und sich weiter intensiv um schnelle Verbesserungen des Umweltverbundes als Alternative zu bemühen, also mehr ÖPNV, mehr Sicherheit im Radfahrnetz (Fahrradstraßen etc.) u.a.m.

Die vorläufige Radspur auf der Kaiser / Fischerstr. Zwischen wurde ebenfalls nach längerer Debatte beschlossen. Die CDU wollte Radfahrer lieber auf die parallele Freiligrathstr. und den Hofgarten verlegen, aber zügige Alltagsradler werden Umwege und Konflikte mit Fußgängern im Park schwer akzeptieren.

Anschließend wurde noch eine "protected bike lane" auf der Klever Str. beschlossen, wobei hier neben der CDU auch die FDP nicht zugestimmt hat, mit Linken und der Fraktion Tierschutz/FW gab es aber doch eine Mehrheit. Hier geht es darum, den Radstreifen nicht direkt neben der Fahrbahn zu führen, sondern hinter den parkenden Autos. Dadurch fühlen sich unsichere Radfahrer besser geschützt als direkt neben dem Autoverkehr und der Streifen kann nicht als Haltespur missbraucht werden, wie es etwa auf der Kölner Str. oder der Aachener Str. der Fall ist. Ob bei der konkreten Planung die Kurvenradien für schnelle Radfahrer und Pedelecs geeignet sind und die Einfahrten ausreichende Sichtbeziehungen haben, ist nach Ansicht von VCD und ADFC noch zu prüfen.

Auf der Sitzung gab es weitere interessante Tagesordnungs-Punkte, die aber zum Teil wegen der fortgeschrittenen Zeit oder "Beratungsbedarfs" einzelner Fraktionen vertagt wurden.

Bei den Fahrradhäuschen gibt es jetzt eine Alternative zu dem "Fritschi-Haus", nachdem nun auch die Stadt eingesehen hat, dass ein "Häuschen" im Volumen fast eines Einfamilienhauses nicht überall in das Straßenbild passt. Eines der Kriterien war, dass es zur Stadtmöblierung passen soll, am Ende blieb dann nur eines der geprüften Standard-Modelle übrig. Bunte Vielfalt ist offensichtlich nicht das, was sich Stadtplaner und Verkehrsingenieure wünschen. Wenn konsequenterweise auch nur solche Autos im Straßenraum parken dürften, die den Gestaltungsgrundsätzen der Stadt genügen, wären unsere Verkehrsprobleme schon fast gelöst. Übrigens wurden bisher 36 Anträge für solche Häuschen gestellt (und weitere dann gar nicht mehr angenommen), in 2018 aber nur 2 Standorte realisiert. Wenn es in diesem Tempo weitergeht, haben wir noch einen langen Weg vor uns.

Vorgelegt wurde dem Ausschuss die Tabelle der herzustellenden Fahrradstellplätze bei Neubauprojekten. Diese wurden aus den Pkw-Stellplätzen errechnet. Das führt zu einigen seltsamen Ergebnissen, etwa sind für KiTa-Kinder genauso so viele Fahrradstellplätze vorgesehen wie für Schülerinnen und Schüler an Gymnasien (1 Rad je 5 Schüler), auch bei Büroflächen sind nur relativ wenig Fahrradplätze vorgeschrieben. Zu empfehlen ist, sich lieber an den realistischeren Musterzahlen der AG der fahrradfreundlichen Städte NRW zu orientieren.

Informiert wurde über den bundesweiten Pilotversuch "Grünpfeil für Radfahrer", an dem auch Düsseldorf mit zwei Kreuzungen teilnimmt.

Die Themen U 81 (mit Brücke über die B8) und Gasbeleuchtung (weiteres Vorgehen mit Bürgerbeteiligung) wurden auf die Ratssitzung verschoben. Zum Thema Gaslaternen hat sich der VCD bisher nicht zu Wort gemeldet. Ich habe die Sorge, dass gegenüber den lautstarken "Bewahrern" die Interessen der Senioren und Wahrnehmungsbehinderten, die auf eine zuverlässige helle Beleuchtung auf der Straße angewiesen sind (Teil der Barrierefreiheit), nicht stark genug vertreten werden. Nur gut, dass die Straßenbahn schon lange auf elektrischen Betrieb umgestellt wurde, heute wäre es vielleicht schwierig, die Pferdebahn abzuschaffen. [IT]

Wasserstoff statt Diesel: Neuartige Züge bewähren sich im Betrieb

Seit September fahren auf der Strecke Cuxhaven-Buxtehude erstmals zwei emissionsfreie Regionalzüge. Hersteller und Betreiber sind zufrieden.

www.heise.de/newsticker/meldung/Wasserstoff-statt-Diesel-Neuartige-Zuege-bewaehrensich-im-Betrieb-4260300.html

Service

Aktuelle Meldungen aus dem Kreisverband: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/
Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: http://www.vcd.org/
Lesenswertes zu Energie, Mobilität, Klima: http://www.klimaretter.info/
Mehrfach ausgezeichneter Blog Zukunft Mobilität: http://www.zukunft-mobilitaet.net/
Radwegparker per E-Mail (Betreff mit Straße, Hausnummer, Tatbestand) melden bei: verkehrsueberwachung@duesseldorf.de

Autoren: Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Hans Jörgens [HJ] Burkhard Karp [BK], Almut Langer [AL] Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an iooteved-duesseldorf.de